



An den Grossen Rat

24.1385.01

PD/P241385

Basel, 18. September 2024

Regierungsratsbeschluss vom 17. September 2024

## **Nachtragskredit betreffend das Globalbudget des Kunstmuseums Basel**

# Inhalt

<b>1. Begehren</b>	<b>3</b>
<b>2. Begründung</b>	<b>3</b>
2.1 Kostenentwicklung und Entwicklung Erträge nach Corona	3
2.2 Finanzielle Situation 2024	3
2.3 Massnahmen per Budget 2025 und folgende	4
2.4 Aufsicht durch die Abteilung Kultur	4
2.5 Absehbare Überschreitung 2024	4
<b>3. Antrag</b>	<b>5</b>

## 1. Begehren

Mit vorliegendem Bericht beantragt der Regierungsrat einen Nachtragskredit zur Erhöhung des Globalbudgets 2024 des Kunstmuseums Basel (KMB) um 2.55 Millionen Franken.

## 2. Begründung

Nachdem in den Corona-Jahren die Erträge des Kunstmuseums Basel (KMB) im Drittmittelbereich (Transfererträge) zurückgegangen sind, hat sich diese Situation bis heute leider nicht wieder verbessern können. 2022 blieben diese Erträge ein erstes Mal hinter den Erwartungen zurück, im Jahr 2023 ebenfalls, und diese Situation zeichnet sich auch 2024 erneut ab. Die Leitung des Museums konnte weder im letzten Jahr (2023) noch im laufenden Jahr (2024), aufgrund bereits bestehender Verbindlichkeiten, ausreichende, kurzfristig umsetzbare kostenseitige Massnahmen ergreifen, um eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erzielen. Im Rechnungsjahr 2023 konnte die Abweichung durch Rücklagen aufgefangen werden, dies wird im Rechnungsjahr 2024 nicht möglich sein, was nun zu einer voraussichtlichen Globalkreditüberschreitung in erwähntem Umfang führt.

### 2.1 Kostenentwicklung und Entwicklung Erträge nach Corona

Nach der Corona-Pandemie haben sich die Betriebskosten des KMB, insbesondere in der internationalen Zusammenarbeit, verändert. Das Museum ist von signifikanten Kostensteigerungen im internationalen Leihverkehr und Ausstellungswesen sowie bei den Versicherungen betroffen. Gleichzeitig hat sich das Potenzial bei der Drittmittelakquise, sowohl beim Sponsoring (zurückhaltende Unternehmen, Reduktion der Sponsoring-Beiträge einer grossen Bank) als auch bei internationalen Fördereinrichtungen, privaten Stiftungen und Privatpersonen, deutlich reduziert. Die Stiftung für das Kunstmuseum engagiert sich in hohem Masse, ihre finanziellen Möglichkeiten sind jedoch limitiert, was eine stärkere Fokussierung als bisher auf die Unterstützung von Sonder- und Wechselausstellungen bedingt. Trotz den seit 2022 erhöhten Besucherzahlen steigen die Entgelte nicht im gleichen Masse, dies aufgrund der höher werdenden Anzahl an Gratiseintritten (z. B. Gratis-tage/-stunden, Familientage etc.) und reduzierten Entritten, insbesondere für Schulklassen, aber auch für Geringverdienende (Kultur-Legi etc). Dies ist eine politisch bewusst angestrebte Entwicklung, die jedoch aufgrund des gleichbleibend grossen Aufwands bei den Museen den Handlungsspielraum für Ertragssteigerungen einschränkt. Überdies kam beim KMB in den vergangenen Jahren im Rahmen der Vorbereitung der Sanierung des Hauptbaus eine Zusatzaufgabe hinzu, welche zu einer allgemein sehr hohen Ressourcenbelastung geführt hat.

### 2.2 Finanzielle Situation 2024

Im vergangenen Jahr 2023 wies der Jahresabschluss des KMB eine Budgetüberschreitung von 1.92 Millionen Franken aus (inklusive zentral eingestellte Personalkostenteuerung), dies bei einem Gesamtbudget von 21.8 Millionen Franken (Betriebsergebnis vor Abschreibungen). Diese Überschreitung konnte durch die Auflösung von Rücklagen getragen werden.

In der Folge wurde das KMB im Rahmen der gesetzlich festgelegten Autonomie seitens des Departements aufgefordert, die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um eine erneute Kreditüberschreitung 2024 zu verhindern. Das Museum kam der Aufforderung nach, nahm Reduktionen sowohl im ausstellungsbezogenen Sachaufwand als auch im laufenden Betriebsaufwand vor und präsentierte im Frühjahr 2024 ein revidiertes Budget. Mit der zweiten Hochrechnung im August 2024 sah sich die neue Direktorin (seit April 2024 im Haus) trotzdem gezwungen, eine Überschreitung von voraussichtlich 2.55 Millionen Franken zu melden (exklusive Personalkostenteuerung). Grund dafür ist, dass die im Vorjahr budgetierten Beiträge durch Drittmittel deutlich unter Erwartung liegen und diese Differenz weder durch Mehreinnahmen aus Verkäufen und Ticketing noch durch unterjährige aufwandseitige Massnahmen vollständig aufgefangen werden kann. Es ist zu betonen, dass das Museum die wesentlichen Leistungsziele für das Jahr 2024 (Besucherzahlen,

Führungen, Schulklassen) voraussichtlich übertreffen wird, was aber nicht zu einem hinreichend verbesserten Betriebsergebnis führt.

### **2.3 Massnahmen per Budget 2025 und folgende**

Um sicherzustellen, dass sich diese Situation im Budgetjahr 2025 und folgende nicht wiederholt, hat die neue Direktorin Massnahmen ergriffen. Die Budgetierung 2025 wurde insbesondere im Hinblick auf realistische Drittmittelströme angepasst und durch eine externe Analyse auf ihre Belastbarkeit hin gegengeprüft. Dies war notwendig, da die Planungshorizonte für Ausstellungen lang sind und Verpflichtungen weit im Voraus eingegangen werden müssen. Dementsprechend schmälert sich der Handlungsspielraum für kostenseitige Massnahmen, wenn nicht frühzeitig Entscheidungen gefällt werden.

Mit einschneidenden Massnahmen, sowohl beim Betriebsaufwand als auch auf der Einnahmeseite, wird das Budget 2025 voraussichtlich eingehalten werden können. Die Reduktion von Ausstellungen und Programmen sowie Einnahmesteigerungen durch Erhöhung von Eintrittspreisen sind Teil der notwendigen kurzfristigen Massnahmen, um die finanzielle Situation stabilisieren zu können. Im Hinblick auf das Budget 2026 und folgende wird der finanzielle Bedarf des Museums neu ermittelt und bewertet werden.

Mit externer Unterstützung werden zudem die Finanzplanungs- und Controllingprozesse verbessert. Zudem soll der Bereich Finanzen und Operations neu organisiert werden, um bessere Strukturen für den Betrieb zu etablieren. Dieser Prozess wird von einem Steuerungsausschuss mit Vertreterinnen und Vertretern der Museumsdirektion, der Kunstkommission, der Stiftung für das Kunstmuseum und des Präsidialdepartements (Abteilung Kultur, Finanzen & Controlling) begleitet.

### **2.4 Aufsicht durch die Abteilung Kultur**

Das KMB ist als eines der fünf kantonalen Museen der Abteilung Kultur im Präsidialdepartement angegliedert. Im Rahmen seines gesetzlichen Bildungs- und Kulturauftrags kommt ihm gemäss Museumsgesetz «inhaltliche, organisatorische, personelle und finanzielle Selbständigkeit zu». (SG 451.100, §6 Abs. 1). Dies beinhaltet auch die finanzielle Ergebnisverantwortung. Auf der Basis der Hochrechnungen erstattet das Museum der Abteilung Kultur dreimal jährlich Bericht über die finanzielle Situation.

Die voraussichtliche Kreditüberschreitung im Jahr 2024 meldete das Museum am 19. August 2024 mit der Hochrechnung 2. Die Abteilung Kultur hat, unter Wahrung der Autonomie des Museums, zeitnah reagiert und umgehend Massnahmen eingeleitet, die zur finanziellen Stabilisierung beitragen.

### **2.5 Absehbare Überschreitung 2024**

Diese Massnahmen werden erst ab dem Budgetjahr 2025 und nachfolgende greifen. Für das Jahr 2024 kann nicht mehr verhindert werden, dass es zu der eingangs erwähnten Budgetüberschreitung im KMB kommt. Interne und externe Analysen kommen zum Schluss, dass mit der Korrektur, die mit der 2. Hochrechnung erfolgt ist, eine realistische Einschätzung der aktuellen finanziellen Situation des KMB vorliegt.

### 3. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

#### Beilage

Entwurf Grossratsbeschluss

## Grossratsbeschluss

### Nachtragskredit Kunstmuseum Basel

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ausgabenbericht des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Erhöhung des Globalbudgets des Kunstmuseums Basel aufgrund einer absehbaren Budgetüberschreitung wird für das Jahr 2024 ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 2'550'000 bewilligt (Präsidialdepartement, Dienststelle Kunstmuseum Basel, Globalkredit)

Dieser Beschluss ist zu publizieren.